

5 Oct – 7 Oct 2008



Presse-Information * Press release * Communiqué de presse * Comunicato stampa* Comunicado de prensa

Nr. 15
September 2008

Trendüberblick zur Golf Europe 2008

Allgemein:

In allen Hartwarenbereichen rund um das Golfspiel, vom Driver bis zum Ball, vom Handschuh bis zum Schuh, versucht man immer differenzierter unterschiedlichste Anforderungen zu erfüllen. Das Ergebnis ist zum einen ein deutlich größeres und stärker differenziertes Angebot, zum anderen kommt bei Schlägern im zweiten Schritt noch die echte Maß-Anpassung (Custom Fitting) hinzu.

Zu den Trends, die von Produktgruppen losgelöst und übergreifend, möglicherweise sogar unabhängig von Golf sind, gehören unter anderem Begriffe wie „Smart“, „IQ“ oder „Nano“ – derzeit beliebte Präfixe im Zusammenhang mit Produktnamen oder den ihnen innewohnenden Technologien.

Driver / Hölzer / Hybrids / Eisen / Wedges / Putter:

Wichtigstes Stichwort bleibt MOI – Trägheitsmoment. In den Designs erhalten Driver und Fairwayhölzer aber schnittigere Formen. Anleihen dafür holt man sich in der Aeronautik. Die Auswahl der Standardoptionen für die einzelnen Modelle wird größer. Mehr Materialauswahl, mehr Schäfte, mehr Schlagflächen- und Loftoptionen für unterschiedliche Schwungprofile bis hin zu Do-it-yourself-Angeboten, die den Schaftwechsel in die Hand des Spielers legen.

Von hinten verstärkte Schlagflächen vergrößern den Sweetspot in allen Schlägerkategorien noch beträchtlich. Bei Hybrids sorgen sogenannte Progressive-Designs für eine gleichbleibende Flugkurvencharakteristik. Stärker gekrümmte Sohlen lassen Eisen, aber auch Hybrids leichter durchs Gras gleiten. Sets die mehrere Schlägerarten (Utility-Holz, Hybrid-Eisen, Eisen) integrieren, erleichtern Einsteigern erste Erfolge. Bei Wedges dominieren scharfkantige große Rillen, die dem Ball viel Rückwärtsdrall geben. Putter

werden stark von den Themen MOI, Wechselgewichte und mehrschichtig aufgebaute Schlagflächen beherrscht. In den Designs erwarten den Spieler teils überaus futuristische Formen.

Bälle:

Der Markt 2009 sieht ein größeres Angebot in feinerer Segmentierung. Wie bei Schlägern geht es um die feinere Abstimmung auf Schwungprofil und Schwunggeschwindigkeiten. Beispiel: Performance-Bälle mit Tour-Eigenschaften für mittlere Schwunggeschwindigkeiten. Oder Bälle, die einen hohen Ballflug für viel Flugweite unterstützen, und solche, die im Gegenteil zu hohe Flugkurven reduzieren. Letztere sind speziell für High-Speed-Swinger gedacht. Darüber hinaus kommt mehr Farbe ins Spiel bis hin zu Glitzerfarben und glitzernden Oberflächen. Technisch wird an Aerodynamik und Schalenmischungen gefeilt.

Schuhe / Handschuhe

Ein kraftvoller Drive beginnt mit der Stabilität des Schuhs. Auch in dieser Produktgruppe gibt es Neuentwicklungen, die hohes Schwungtempo in besonderem Maße berücksichtigen. Sohlen mit Stabilitätsinseln, umgeben von weichen Flex-Kanälen im festen TPU-Bett und im Mittelfuß verstärkt durch Fiberglas oder Leichtmetallkeile, bilden eine stabile Plattform. Bei Spikes wird ein Hybridspike vorgestellt, der Eigenschaften von Metall und Kunststoff in sich vereint. Für Obermaterialien wird ein neues Verfahren gezeigt, das Schuhe absolut wasserdicht macht, ohne sie zu erschweren, sie starrer zu machen oder die Atmungsaktivität zu beeinträchtigen. Trend für den mehr freizeitorientierten Spieler sind Golfschuhe mit niedrigem Sohlenaufbau, sogenannten „Low-Profile“-Schuhe. Sie werden mit oder auch ohne Spikes angeboten und können auch auf der Straße und in der Freizeit getragen werden. Individualität ist ein Thema und wird durch Modelle abgedeckt, die sich Golfer farblich selbst am Computer gestalten und auch mit Emblemen oder Monogrammen verzieren lassen können.

Swarovskisteine, Hit bei Ballmarkern der Saison 2008, sorgen für einen glamourösen Auftritt. Entsprechende Schuhe werden erstmals auf der GOLF EUROPE 2008 gezeigt.

Energieübertragung und Energiedämpfung sind neue Themen, mit denen sich neben Griffigkeit und Passform die Handschuhhersteller befasst haben. Gezielte Verstärkungen wirken schockabsorbierend, andere Konstruktionen wollen durch besondere Feinfühligkeit und Passform lange Drives unterstützen.

Trolleys / Bags

Räder mit besonders wenig Rollwiderstand, längenverstellbare Deichseln zur optimalen Anpassung an die Körpergröße, und kleinste – cabriofreundliche – Packmaße durch neu entwickelte Faltmechanismen sind die wesentlichen neuen Themen für Trolleys. Hinzu kommen besonders leicht zu bedienende Einhand-Faltmechaniken. Um Packmaß und Gewicht geht es wesentlich auch bei den neuen E-Trolleys. Raumsparend werden neue Bestmarken erreicht. Hinzu kommt eine größere Auswahl an Zusatz-Features wie Berg-Bremsen, Fernbedienungen und andere. Bei Bags setzen sich Farben stärker durch. Technisch liegt ein Augenmerk auf Organizer-Systemen, die auch Hybrids durch eigene, entsprechend gestaltete Schächte Rechnung tragen. Wasserdichtigkeit aller verarbeiteten Materialien erspart die Regenhaube. Bei Reisebags wird ein System vorgestellt, das ähnlich einem Flugzeug auf halber Länge ein Fahrwerk ausfährt und somit beim Ziehen kaum mehr ins Gewicht fällt.

285 Aussteller aus 26 Ländern zeigen die neuesten Trends auf der GOLF EUROPE 2008 vom 5. – 7. Oktober 2008 in München.